

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Donnerstag den 6. April 1871.

(140—1)

Nr. 2125.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß heuer, d. i. für das Jahr 1871, von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung armer, ihm verwandter oder anderer armer Mädchen, eine Geldbetheilung im Betrage von 100 fl. 80 kr. (Ein Hundert Gulden 80 kr.), fällig in zwei Raten, stattfinden wird.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre, mit dem gehörig legitimierten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende April 1871 bei dieser Statthaltereie einzubringen.

Graz, am 23. März 1871.

Der k. k. Statthalter: Kübeck m/p.

(139—1)

Nr. 2291.

Kundmachung

wegen Wiederbesetzung der k. k. Tabak-Groß-
Trafik zu Pöllau in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gegeben, daß die Tabak-Großtrafik in Pöllau, im Finanzbezirke Graz in Steiermark, für welche das Verschleiß-Ergebniß im Jahre 1870 mit 21,125 fl. 91 1/2 kr. nachgewiesen erscheint, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf die Provision an das Aera einen jährlichen Pachtzuschilling bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens
bis 11. April 187112 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-
Direction in Graz einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem hierortigen Dekonome, sowie bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Graz, bei welcher auch der Erträgnisausweis, sowie der Ausweis über die Verschleißkosten ausliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 27. März 1871.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Formular eines Offertes:

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Großverschleiß in Pöllau unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auch in Bezug auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Lagervorrathes gegen eine Provision von (in Buchstaben ausgedrückt ohne Radirung oder Correctur), oder ohne Provision, oder unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu nehmen, und mache auf den Materialcredit pr. 700 fl. (keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Kundmachung angeordneten Nachweisungen sind hier angeschlossen.

Datum
Eigenhändige Unterschrift, Charakter und Wohnung.
Von Außen:Offert zur Erlangung der Tabak-Großtrafik
in Pöllau.

(133—2)

Nr. 351.

Concursauschreibung.

An dem k. k. Obergymnasium in Laibach ist eine Lehrstelle extra statum für klassische und slovenische Philologie in Erledigung gekommen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge werden nach dem Gehaltsgefesze vom 9. April 1870 bemessen.

Die Bewerber haben ihre forschriftsmäßig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörde

längstens bis Ende April 1871
an den k. k. Landeschulrath für Krain gelangen
zu lassen.

Laibach, am 29. März 1871.

K. k. Landeschulrath.

(123—2)

Nr. 1477.

Edict.

Nachstehende Gewerbsparteien des Steuerbezirktes Radmannsdorf sind mit ihren Erwerbsteuern im Rückstande verblieben, als:

Agnes Kobalitsch von Kropp, Nägelhandel,
ad Art. 29, pro 1868—1871: 15 fl. 71 kr.;Maria Tautscher von Laufen, Krämerin, ad
Art. 69, pro 1869—1871: 6 fl. 14 kr.;Anton Treo von Hofdorf, Ziegelbrenner, ad
Art. 24, pro 1869—1871: 8 fl. 92 1/2 kr.;Andreas Außenegg von Hofdorf, Landes-
productenhandel, ad Art. 31, pro 1869—1871:
8 fl. 92 1/2 kr.;Gregor Martinak von Steinbüchel, Metzger,
ad Art. 116, pro 1870—1871: 7 fl. 14 kr.;Martin Odar von Althammer, Wirth, Ge-
treide-, Schmalz- und Kälberhandel, ad Art. 12,
pro 1868—1871: 24 fl. 99 kr.;Johann Bogazher von Sgösch, Hufschmied,
ad Art. 26, pro 1868—1871: 12 fl. 49 1/2 kr.;Franz Tautscher von Sgösch, Schuster, ad
Art. 99, pro 1869—1871: 7 fl. 13 1/2 kr.

Da der Aufenthalt dieser Parteien unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, ihre Rückstände bei dem k. k. Steueramte Radmannsdorf binnen 30 Tagen zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen werden gelöscht werden.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Rad-
mannsdorf, den 22. März 1871.

v. Wurzbach m. p.

(152—3)

Nr. 414.

Concurs-Auschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangenauffsehersstelle
I. Klasse eventuell II. Klasse in der k. k. Männer-

strafanstalt in Laibach, mit der jährlicher Pöhnung von 300 fl. eventuell 260 fl. ö. W., dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift wird der Concurs

bis 8. April 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhhaus-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenauffseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Pöhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 31. März 1871.

K. k. Strafhhaus-Verwaltung.

(137—1)

Nr. 2967.

Edict.

In diesem politischen Bezirksbereiche sind nachfolgende Gewerbsparteien mit den beigesezten Erwerbsteuerbeträgen im Ausstande als:

Im Steuerbezirke Feistritz:

Anton Penko in Parje, ad Art. Nr. 72, mit 2 fl.
56 1/2 kr.

Im Steuerbezirke Senofetsch:

Anton Blazek, Wirth von Kleinbrdu, ad Art. Nr. 11,
mit 7 fl. 46 kr.Anton Smrdu von Hrenoviz, ad Art. Nr. 35, mit
43 fl. 73 kr.,Jakob Smrdu von Hrenoviz, Fleischhauer, ad Art.
Nr. 38, mit 19 fl. 97 kr.,Simon Kode, Wirth aus Hruschuje, ad Art. Nr. 35,
mit 23 fl. 11 kr.,Anton Wert, Wirth in Sinadole, ad Art. Nr. 7,
mit 10 fl. 34 kr.

Im Steuerbezirke Wippach:

Felix Uršič, Wirth von Podraga, ad Art. Nr. 29,
mit 12 fl. 97 1/2 kr.,Mathias Moll, Hutmacher in Sturja, ad Art.
Nr. 114, mit 9 fl. 54 1/2 kr.,Franz Tomajic, Schneider von Wippach, ad Art.
Nr. 213, mit 28 fl. 30 kr.

Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre Ausstände so gewiß binnen 14 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle das Gewerbe des Betreffenden sofort gelöscht werden wird.

Abelsberg, am 31. März 1871.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(751—2)

Nr. 96.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach die mit dem Erlasse vom 8. Juli 1865, Z. 3390, gegen Johann Triller von Heil. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes mit Beschluß vom 27. December 1870, Z. 6581, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden hat.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 10ten
Jänner 1871.

(724—3)

Nr. 330.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-
berg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ernst Faber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Georg König von Rothenstein wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1855 schuldigen 67 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 11. August 1869,

Nr. 2319, bewilligten und sohin sistirten zweiten und dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. A, Fol. 35, Rectif.-Nr. 774 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 91 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssakungen auf den

24. April und

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am
5. Februar 1871.

Ein Gärtner

findet sogleich unter günstigen Bedingungen Aufnahme. Vorzüglich sind pomologische Kenntnisse bedingt.

Adresse aus Gefälligkeit in der Expedition dieser Zeitung. (742-4)

(808) Nr. 64.

Edict.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirks-Gerichtes Laibach vom 27. März d. J., Z. 5206, werden die in den Verlaß des Herrn Pfarrdechantes Ignaz Holzappel gehörigen Gold- und Silbermünzen im Schätzungswerte von 58 fl. 75 kr.

am 11. April l. J.

Vormittags 10 Uhr in der Notariatskanzlei, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Uebernahme hintangegeben werden.

Laibach, am 5. April 1871.

(602-3) Nr. 1455.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Eugen Seeder bekannt gemacht.

Es habe Herr Carl Gallé wider ihn wegen einer Mehlaufschillingsforderung pr. 2891 fl. 10 kr. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 13ten März 1871, Z. 1455, das Verbot auf die für ihn bei der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft in Mohacs erliegende Nähmaschine erwirkt. Nachdem der Aufenthalt des Herrn Eugen Seeder diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben zur Wahrung seiner Rechte der Herr Dr. Rudolf in Laibach als Curator ad actum bestellt, und diesem der Verbotsbewilligungsbescheid zugestellt.

Hievon wird Herr Eugen Seeder zur Wissenschaft hiermit verständiget. Laibach, am 13. März 1871.

(669-3) Nr. 1006.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der krainischen Sparkasse, einverständlich mit Maria Kadunz, de praes. 18. Februar 1871, Nr. 1006, die Einleitung der Amortisirung des auf Namen der Maria Kadunz lautenden Sparkassen-Einlagsbüchels der krainischen Sparkasse in Laibach Nr. 49758 bewilliget worden.

Demnach werden alle jene, welche auf dieses Sparkassenbüchel einen Anspruch zu haben vermeinen oder sich im Besitze desselben befinden, aufgefordert, ihre Ansprüche

innen sechs Monaten

so gewiß hiergerichts anzumelden und das Sparkassenbüchel vorzuweisen, widrigens nach Ablauf dieser Frist, dieses Sparkassenbüchel als nichtig, rechtswirksam und amortisirt erklärt werden würde.

Laibach, am 12. Februar 1871.

Post- und Telegraphen-Station.

Mineralbad

Post- und Telegraphen-Station.



Krapina - Töplitz in Croatien



von Bad Rohitsch 3 und der Südbahnstation Pölschach 4¹/₂ Stunden entfernt, wird mit 1. Mai d. J. wieder eröffnet. Die Quellen von 30 bis 35° R. Wärme und einer Mächtigkeit von über 80.000 Eimer in 24 Stunden sind von eminenter Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgekrankheiten und finden weitere sehr günstige Anwendung bei Nervenleiden, Haut-, Schleimhautleiden und Wundprocessen. Für die Bedürfnisse der Badenden ist durch Bassin-, Separat-, neue Marmorwannen- und Douchebäder ausgiebig gesorgt, ebenso entsprechen die Wohnungen, zwei Restaurationen mit Speise-, Café- und Billardsalons, Table d'hôte, Cursalon, stabile Curmusik, Zeitungen, schattige Promenaden etc. den strengsten Anforderungen der Neuzeit.

Vom 1. Mai an tägliche Postverbindung mit unbeschränkter Passagier-Aufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach. Abfahrt vom Curorte 7 Uhr Morgens, von Pölschach 9¹/₂ Uhr Morgens. Fahrpreis per Person inclusive 40 Pfund Gepäck 3 fl. Zimmer von 70 kr., einzelne Betten von 20 kr. und Bäder von 4 kr. aufwärts. Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Dr. Dom. Bancalari. Badearzt hier. Badebeschüren sind bei der Direction und in allen Buchhandlungen zu haben. Krapina-Töplitz, im April 1870. (806-1)

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt (239-20)

Dr. Hartmann, Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte, statt Namens, blos einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zuschneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische u. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

(734-2) Nr. 854.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird der unbekannt wo befindlichen Maria Poterbujes hiermit erinnert, es sei ihr zur Empfangnahme des Bescheides vom 31. December 1870, Z. 6931, womit dem Herrn Franz Kav. Souvan die Löschung des für sie auf den Morastantheil Rectf. Nr. 938/XVI. ad Magistrat Laibach haftenden Schuldscheines vom 22ten October 1856 per 55 fl. bewilliget wurde, Herr Dr. Anton Rudolph als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(687-2) Nr. 2604.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird in der Executionsfache des Ignaz Kreuzberger gegen Georg Dolenz pcto. 1050 fl. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Edicte vom 18. Februar 1871, Z. 762, auf den 27. März l. J. anberaumte executive Feilbietung der in Laibach in der Polana-Vorstadt Nr. 24 gelegenen Realität im Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt, es wird somit die zweite Feilbietungstagsetzung am

1. Mai 1871,

Vormittags 11 Uhr, bei diesem Gerichte vorgenommen werden.

Laibach, am 22. März 1871.

(717-2) Nr. 5486.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten Juli 1870, Z. 3609, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Petriz von Rodine gegen Margaretha Zupančič von Sello bei Otovic pcto. 195 fl. auf den 15. November und 13. December 1870 anberaumte erste und zweite Feilbietung der Realität Cur. Nr. 119 ad D. R. D. Commenda Tschernembl über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt und die dritte Feilbietungstagsetzung auf den

29. April 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen wurde. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. October 1870.

(796-1) Nr. 1159.

Executive Realitäten- und Farnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rossensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anderlik die executive Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche Grailach sub Urb.-Nr. 4, 1 und 89 vorkommenden, gerichtlich auf 2797 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den Weingarten Top.-Nr. ad Kroisbach und der Fahrnisse gewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar der Realitäten in der Gerichtskanzlei, der Rechte und Fahrnisse aber an Ort und Stelle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und des Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rossensfuß, am 22 März 1871.

(782-1) Nr. 5316.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. December 1870, Z. 23027, hiemit kundgemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 21. Dec. 1870, Z. 23027, im Reassumierungswege bewilligten und auf den 22. März 1871 anberaumt gewesenen ersten executive Feilbietung der dem Johann Velepčič von Vespčič gehörigen, im Grundbuche St. Peter sub Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. April und

24. Mai 1871,

zur zweiten und dritten executive Feilbietung der Pfandrealityten unter dem vorigen Anhange geschritten werden. Laibach, am 24. März 1871.

(781-1) Nr. 5236.

Zweite und letzte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Februar 1871, Z. 1828, kund gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 3. Februar 1871, Z. 1828, auf den 22. März 1871 anberaumt gewesenen ersten executive Feilbietung der auf der Realität des Franz Bresovar Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof, Einl.-Nr. 4 ad Vipoglav, für Josef Bresovar mit dem Schuldscheine vom 14. Juni 1848 instabulirten mütterlichen Erbschaftsforderung per 124 fl. 50 kr. C. M. kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. April 1871

zu der zweiten executive Feilbietung der obgedachten Forderung mit dem Anhange geschritten, daß dieselbe bei dieser Feilbietung um den wie immer gearteten Meistbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 24. März 1871.

(653-3) Nr. 2594.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zaverl von Mantič die executive Versteigerung der dem Jakob Vaher von Trata gehörigen, gerichtlich auf 454 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Pevensfeld sub Urb.-Nr. 62, Fol. 17, Tom. II. vorkommenden Realität wegen schuldigen 42 fl. 50 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Februar 1871.

(764-3) Nr. 1034.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten December 1870, Z. 4830, kundgemacht, daß bei resultatloser erster executive Feilbietung der dem Johann Mahorčič von Großubelstu gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergütl sub Urb.-Nr. 37²/₃ vorkommenden Realität zur zweiten auf den

18. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. März 1871.